**Bericht des Vorsitzenden 2016 zur MV 18. März 2017 im Kump/Hallenberg**

Liebe Mitglieder, liebe Gäste!

***Unser Verein besteht seit dem 25. Oktober 2006, also über 10 Jahre***. Allen Gründungsmitgliedern und später Hinzugekommenen ganz herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und die schönen gemeinsam erlebten Stunden bei den Einsätzen und beim Feiern unserer Feste. Hier -wie immer- zunächst ein kurzer Rückblick auf das zurückliegende Jahr, zunächst in Zahlen.

Wir haben inzwischen die Mitgliedsnummer **343** vergeben, **21** mehr als im Vorjahr. In den zurückliegenden Jahren sind ***39 Mitglieder verstorben***, ***41 verzogen*** und ausgetreten, so dass die aktuelle Mitgliederzahl **263** beträgt.

In 2016 haben etwa 70 unserer Mitglieder **6742** Stunden ihrer Lebenszeit in die Arbeit von mehr als **120** Nachfragenden und in unser Vereinsleben eingebracht. Dabei bezieht sich etwa **1/*3 der Zeit*** ***auf die ursprünglichen Einsatzbereiche*** unserer Bürgerhilfe und ***2/3 auf die Arbeit*** ***mit und für Flüchtlinge***, die ja auch Mitglieder unserer Bürgerhilfe geworden sind und von denen sich auch ***etwa 8*** selbst in die Arbeit mit eingebracht haben. Den ***Haupteinsatz*** für die Flüchtlingsarbeit erbringt ***Helga Schütt*** als ihre persönliche Lebensaufgabe mit über 2200 Stunden, dafür zutiefst herzlichen Dank!

***Seit Bestehen*** des Vereins haben nunmehr Mitglieder unseres Vereins ***20417*** ***Stunden*** ihrer Lebenszeit zum Wohl anderer Menschen in das Vereinsleben eingebracht und ***dabei erleben können, wie wertvoll Begegnungen sein können*** ***und auch das eigene Leben bereichern***. An dieser Stelle noch einmal herzlichen ***Dank für all die gemeinsam geteilten Lebenserfahrungen***.

Das ***Zeitguthaben im Fördertopf beträgt 989 Stunden***. Wir wurden 2016 mit ***Spenden*** in Höhe von ***9155€*** für unsere Arbeit unterstützt; davon waren 6160€ speziell für unsere Flüchtlingsarbeit, ca. 3000€ für die allgemeine Vereinsarbeit bestimmt. Für all diese großartige Unterstützung danke ich den Spendern von Herzen; ebenso danke ich den Vorstandsmitgliedern für ihr vielfältiges Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Bisher konnten wir den vielfältigen Anfragen nach Unterstützung in den ursprünglichen Aufgabenbereichen unseres Vereins aufgrund der Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder entsprechen, aber wir spüren auch, dass wir in den zurückliegenden Jahren älter geworden sind, viele inzwischen selbst unbeweglicher, ja auch hilfsbedürftig werden.

So möchte ich mit besonderer Dankbarkeit ein ***paar zeitintensive Einsätze*** und Begleitungen hervorheben: ***Fahrten zu Ärzten***, zeitaufwendige ***Regelungen bei Sozialämtern*** zur Ermöglichung eigener Lebensgestaltung oder Ausbildung. Oder in einem anderen Fall ***kurze, tägliche Besuche durch je sechs Mitglieder***, ebenso regelmäße Besuche in den ***Seniorenzentren, Krankenhäusern***, ***Begleitungen*** im Zusammenhang mit ***schweren Krankheiten*** und ***Todesfällen*** o. regelmäßige ***abendliche Telefonate*** mit mehreren älteren Mitgliedern. Ganz herzlichen Dank!

So versucht die ***Bürgerhilfe im Rahmen des demographischen Wandels*** einen ***Beitrag zur Stärkung des sozialen Lebensumfelds und der Würde menschlichen Lebens*** zu leisten, die nicht vorrangig vom jeweiligen Einkommen abhängig sein darf und erst recht der Vermarktung aller Lebensbereiche widerstehen muss. Insgesamt ist durch die vielfältige Arbeit des Vereins die ***Gemeinschaft untereinander erfreulich gewachsen***, das gilt auch für die *Weg-Gemeinschaft im Alter*.

Die ***weltpolitische Großwetterlage*** hat sich in der zurückliegenden Zeit weiterhin erheblich verschlechtert. Die Rüstungsausgaben wurden massiv gesteigert, während für Hilfsprogramme zur Beseitigung von Hunger, Not und Fluchtursachen die Geberkonferenzen nicht einmal ein Drittel der verabredeten Gelder zusammenbekommen.

Umso mehr dürfen wir uns auch ***in*** der **Flüchtlingsfrage** ***um unserer eigenen Hoffnung willen*** bei der Arbeit vor Ort trotz aller neuen Herausforderungen und Belastungen ***nicht entmutigen*** lassen. ***Niemand kann uns hindern, das jeweilig Kleine, uns Mögliche tun***. Das aber ist höchst bedeutungsvoll, denn ***alles Große besteht aus Kleinem***, es bewirkt Sinn in unserem persönlichem Leben und stärkt zugleich das direkte soziale Umfeld .***So eröffnet es uns allen einen Horizont der Hoffnung auf Veränderung zum Guten.***

In diesem Zusammenhang hebe ich die ***kulturellen Veranstaltungen*** im Rahmen unserer Flüchtlingsarbeit hervor. Am 18.2.17 fand ein **zweites Benefizkonzert** mit dem Thema ***Abendland trifft Morgenland*** im ev. Gemeindezentrum in Hallenberg statt ***zur Betreuung*** und ***Finanzierung der anwaltlichen*** ***Kosten*** ***von 10 Asylbewerbern***. Ebenso denke ich gerne an die ***5*** jahreszeitlichen **Hauskonzerte in 2016** für Flüchtlinge und Mitarbeiter in der Kulturwerkstatt von Frau Schütt. Schließlich erinnere ich noch an den gut besuchten **Tag der Begegnung** vom 31.1.2016 im Weißen Haus, allen Mitwirkenden sei Dank!

Eine Reihe von ***teils jüngeren BürgerInnen*** engagierte sich in den letzten zwei Jahren in diesem Arbeitsbereich und verjüngten ebenso wie die betreuten Asylbewerber als Neu-Mitglieder unsere Bürgerhilfe. ***Das neue Arbeitsfeld mit seiner Eigendynamik bildete aber auch für den Vorstand einen schwer überschaubaren Arbeitsschwerpunkt***. ***Deshalb*** soll nun diese Arbeit in Zukunft in eine "**Arbeitsgruppe Flüchtlingshilfe**" **in Kooperation mit der Bürgerhilfe** ausgelagert werden *mit mehr organisatorischer Eigenständigkeit*. Das erste Treffen ist für Samstag den ***25.3. um 16.00h*** in den Werkstatträumen von Helga Schütt geplant, herzliche Einladung!

In diesem neuen Rahmen soll all das, was Einzelne unvernetzt bereits tun, nunmehr in eigenständigem *Erfahrungsaustausch koordiniert* werden: *persönliche Kontakte zu Flüchtlingen*, bei Behörden, Arztbesuchen und anderen Terminen unterstützen, ebenso bei Job-Center, Schulen, Praktikums- und Arbeitssuche, Deutschunterricht, spontanes Organisieren von alltäglichem Bedarf, Waldeinsätze mit geselligen Ausklang, Familien betreuen, Betreuung bei aufenthaltsrechtlichen Schwierigkeiten bis hin zur Begleitung im Kirchenasyl... Weitere MitarbeiterInnen sind herzlich eingeladen, Kooperation mit anderen Akteuren ist erwünscht! ***Diese Neuorganisation wird sowohl die Flüchtlingsarbeit effizienter machen, als auch zur Entlastung der Vorstandsarbeit führen, aber die Spendenfähigkeit zur Finanzierung der Projekte beibehalten.***

Jetzt noch ein kurzer Überblick über weitere Veranstaltungen des letzten Jahres: Am ***4.Juni*** feierte die Bürgerhilfe mit Gästen das **Sommerfest** auf der Oberlinsphermühle bei schönem Wetter, guter Laune, einem reichhaltigen Büfett und vielen Gästen. Der Posaunenchor spielte auf, es gab Liedzettel und alle sangen mit. -Die Bürgerhilfe übergab dem Posaunenchor eine Spende in Höhe von 150€ zur Förderung ihrer Arbeit. Weitere Höhepunkte waren die liebevoll mit Kinderchor gestaltete und gut besuchte ***Nikolausfeier*** in Winterberg und die Aktion ***Heiligabend nicht allein***.. Allen, die sich bei der Gestaltung engagiert haben, sage ich herzlichen Dank. Ich wünsche uns nun ein angeregtes Gespräch bei Kaffee und Kuchen, Schnittchen und Getränken. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit! Burkhard Zeunert bzeunert@web.de Bromskirchen, den 18.3.2017